



Dringliche Interpellation Nr. 558 2004/2009

Eingang Stadtkanzlei: 7. Dezember 2009

Sanierung und Erweiterung Segelbootshafen Tribtschenhorn

Das Projekt zur Sanierung des Segelbootshafens Tribtschenhorn sieht eine Erweiterung des Segelboothafens um rund 80 Plätze vor. Die neuen Plätze werden durch einen zusätzlichen Schwimmsteg und durch Verdichtung innerhalb der bestehenden vier Schwimmstege geschaffen. Das Projekt wurde mehrmals überarbeitet und redimensioniert. Aufgrund des Umweltverträglichkeitsberichts wurde nun die Minimalvariante eines Ausbaus dem Kanton zur Bewilligung vorgelegt. Allerdings sind auch mit dieser Variante massive Eingriffe in das Ökosystem des Sees verbunden. Ebenso werden die umliegenden Brutinseln belastet.

Vor diesem Hintergrund stellen sich für die Fraktion der Jungen Grünen und der Grünen folgende Fragen:

1. Welche Haltung vertritt der Stadtrat als Exekutive der Standortgemeinde gegenüber diesem Projekt?
2. Ist der Stadtrat bereit, eine Kompensation zur Beeinträchtigung der See- und Uferökosysteme zu leisten bzw. Projekte für Ersatzmassnahmen auszuarbeiten, bei denen sich der Bauherr finanziell beteiligen kann? Beispielsweise die Aufwertung der Brutinseln Alpenquai oder eine naturnahe Gestaltung der Trottilibucht?
3. Wie steht der Stadtrat zur Ausweitung des Bootsverkehrs in der Luzerner Bucht, welche durch ein grösseres Angebot an Anlegeplätzen erfolgt?
4. Wie koordiniert der Stadtrat die Planung der verschiedenen Bootshäfen (Erweiterung Tribtschenhorn, mögliche Erweiterungen der Bootshäfen Tivoli und Alpenquai etc.)?
5. Wie gedenkt der Stadtrat zukünftig mit den ökologisch wertvollen See- und Uferzonen umzugehen?

Korintha Bärtsch
namens der G/JG-Fraktion